

zog den Spalt im Fleisch zusammen und heilte ihn rasch. Ihr Gesicht schmerzte nicht einmal stark. Wenn ein Teil von ihr dermaßen großartig war, dann rieb er sich nicht an dem, was er berührte, sondern ... glitt bloß darüber hinweg.

Dennoch kam sie sich dumm vor.

»Herrin«, sagte Wyndel und rollte sich neben ihr auf. Seine Ranke sah aus wie die, mit denen die Leute ihre Hauswände bedeckten, wenn diese nicht elegant genug wirkten. Aber entlang seiner Ranke wuchsen überall kleine Kristalle. Sie wirkten ziemlich fehl am Platze – wie Zehennägel in einem Gesicht.

Wenn er sich bewegte, schlängelte er sich nicht wie ein Aal. Er wuchs wirklich und ließ eine lange Spur aus Ranken hinter sich, die

bald kristallisierten, vermoderten und sich zu Staub auflösten. Die Bringer der Leere waren schon ziemlich seltsam.

Er wand sich in einem Kreis um sich selbst, wie ein Seil, das aufgerollt wurde, und bildete einen kleinen Turm aus Ranken. Und dann wuchs etwas aus der Spitze hervor – ein Gesicht, geformt aus Ranken, Blättern und Edelsteinen. Der Mund bewegte sich, als er sprach.

»Oh, Herrin«, sagte er. »Könnten wir *bitte* damit aufhören, hier draußen zu spielen? Wir müssen nach Azimir zurück!«

»Zurück?« Lift stand auf. »Wir sind doch gerade erst von dort geflohen!«

»Geflohen! Aus dem *Palast*? Herrin, du bist Ehrengast des Kaisers gewesen! Du hattest alles, was du wolltest: Essen und ...«

»Alles Lügen«, verkündete sie und stemmte die Hände in die Hüften. »Damit ich die Wahrheit nicht bemerke. Sie wollten *mich* essen.«

Wyndel geriet ins Stammeln. Für einen Bringer der Leere wirkte er nicht sonderlich furchterregend. Er musste ... unter seinesgleichen musste er wie derjenige gewesen sein, den alle verspotten, weil er einen dummen Hut trägt. Sicherlich hatte er die anderen stets verbessert und ihnen erklärt, welche Gabel sie zu benutzen hatten, wenn sie sich zu Tisch setzten und menschliche Seele verspeisten.

»Herrin!«, sagte Wyndel. »Menschen essen keine anderen Menschen. Du bist ein Gast gewesen!«

»Ja, aber warum? Sie haben mir zu viel zu

essen gegeben.«

»Du hast dem König das Leben gerettet!«

»Das hätte doch ausreichen müssen, um dort ein paar Tage zu schmarotzen«, sagte sie. »Ich habe einmal einen Kerl aus dem Gefängnis geholt, und er hat mir fünf ganze kostenlose Tage in seiner Höhle geschenkt, und dazu noch ein hübsches Taschentuch. Das war großzügig. Aber die Azisch hatten mir erlaubt, so lange bei ihnen zu bleiben, wie es mit passt.« Sie schüttelte den Kopf. »Sie wollten etwas von mir. Das ist die einzige Erklärung. Sie wollten mich essen.«

»Aber ...«

Lift rannte wieder los. Der kalte Stein, der von Grasbüscheln durchsetzt war, fühlte sich unter ihren Zehen und Füßen gut an. Keine Schuhe. Wozu waren Schuhe gut? Im Palast

hatten sie ihr einen ganzen Haufen von Schuhen angeboten. Und dazu auch hübsche Kleidung – weite, bequeme Umhänge und Roben. Kleidungsstücke, in denen man verloren gehen konnte. Lieber hätte sie bloß etwas Weiches getragen.

Und dann hatten sie Fragen gestellt. Warum nahm sie nicht ein paar Unterrichtsstunden und lernte lesen? Sie waren dankbar für das, was sie für Gawx getan hatte, der nun der Prim Aquasix war – ein hübscher Titel für ihren Anführer. Wegen dem, was sie geleistet hatte, durfte sie sich Lehrer aussuchen, hatten sie gesagt. Sie konnte lernen, die Kleidung in der richtigen Weise zu tragen; und außerdem konnte sie das Schreiben erlernen.

Es hatte angefangen, sie aufzufressen. Wie